

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblia, Das ist: Die gantze Heil. Schrift Altes und Neues Testaments

Luther, Martin

Halle, 1716

VD18 90785657

Die Epistel S. Pauli an Philemon.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189772

Die Epistel S. Pauli an Philemon.

Pauli schreibe für Oneginum, den
betheuren knecht.

1. **P**aulus, der gebundene Christi
Jesu, und Timotheus,
der bruder, Philemoni den
lieben und unsern gebühren.

* Eph. 3/1. c. 4/1. c. 6/20.

2. Und Appia der lieben, und * As-
chippo, unsern freigegebenen, und
der gemeine in deinem hause.

* Col. 4/17. † Röm. 16/5.

1 Cor. 16/19.

3. Gnade * sey mit euch, und friede
von Gott, unserm Vater, und dem
Herrn Jesu Christo. * Col. 1/2.

4. Ich danke meinem Gott,
und gedanke dein alleszeit in meinem
gebet. * Röm. 1/8. Eph. 1/16.

5. Nachdem ich höre von der liebe
und dem glauben, welchen du hast
an den Herrn Jesum, und gegen
alle heiligen, * Eph. 1/15.

Col. 1/4.

6. Daß dein glaube, den wir mit
einander haben, in dir kräftig werde
durch erkenntnis alle des guten, das
ihr habt in Christo Jesu.

* Tit. 2/14. Chr. 10/24.

7. Wir haben aber große freude
und trost an deiner liebe, denn die
herken der heiligen sind erquicket
durch dich, lieber bruder.

* 2 Cor. 7/4. † 2 Tim. 1/16.

8. Darum, * inwiewol ich habe gro-
ße freudigkeit in Christo, dir zu ge-
bieten, was dir ziemet.

* 1 Thess. 2/7.

9. So wil ich doch um der liebe
willen nur vermähnen, der ich ein
solcher bin, nemlich ein alter Pau-
lus, nun aber auch ein gebundener
Christi Jesu.

10. So ermahne ich dich um * mei-
nes sohns willen, Onegini, den ich
† gezeuget habe in meinen banden;

* Col. 4/9. † 1 Cor. 4/15. Gal. 4/19.

11. Welcher weiland dir unnütze,
nun aber mir und dir wohl nütze ist,
den habe ich wieder gesandt.

12. Du aber wollest ihn, das ist,
mein eigen herz annehmen.

13. Denn Ich wolte ihn bey mir
behalten, daß er mir an deiner statt
diente in den banden des evangelii;

* 1 Cor. 16/17. Phil. 2/30.

14. Aber ohne deinen willen wolte
ich nichts thun, auf daß dein gu-
tes nicht wäre genötigt, sondern
freiwillig. * 2 Cor. 9/7.

15. Vielleicht aber ist er * darum et-
ne zeitlang von dir kommen, daß du
ihn ewig wieder hältst.

* 1 Mos. 45/5.

16. Nun nicht mehr als einen
knecht, sondern mehr denn einen
knecht, einen lieben bruder, sonder-
lich mir, wie vielmehr aber dir, bey-
de nach dem fleisch und in dem
Herrn? * Matth. 23/8.

17. So du nun mich hältst für
deinen gesellen, so wollest du ihn
als mich selbst annehmen.

18. So er aber dir etwas schaden
gethan hat, oder schuldig ist, das
rechne mir zu.

19. Ich Paulus habe es geschrie-
ben mit meiner hand, Ich wil es be-
zahlen. Ich schreibe, daß du dich
selbst mir schuldig bist.

20. Ja, lieber bruder, gönne mir,
daß Ich mich an dir ergehe in dem
Herrn: erquicket mein herz in dem
Herrn.

21. Ich habe * auß zübersicht dei-
nes gehorsams dir geschrieben, denn
ich weiß, du wirst mehr thun, denn
ich sage. * 2 Cor. 7/15. 16.

22. Daneben bereite mir die her-
berge: denn ich hoffe, daß ich durch
euer gebet * euch gesendet werde.

* Phil. 1/25. c. 2/24.

23. Es grüßet dich * Epaphras,
mein mitgefänger in Christo Je-
su. * Col. 1/7. c. 4/12.

24. * Marcus, † Aristarchus, De-
mas, Lucas, meine gehülffen.

* Gesch. 12/12. 25. c. 15/37. † Gesch.
19/29. c. 20/4. c. 27/2. Col. 4/

10. 14.

25. Die gnade unsers Herrn Jesu
Christi sey mit eurem geist. Amen.

Geschrieben von Rom durch

Oneginum,

Ende der Epistel S. Pauli an Philemon.

Die